

Das Tal in den Bergen

Autorin: Eveline Dempke

Eingeschlossen durch Berge und Höhen liegt ein stilles Tal,
dort werden wir uns wieder sehen im nächsten Jahr einmal.
Dort steht die Wiege von unseren beiden gemeinsamen Glück,
wir zwei wir kehren dorthin, ja dorthin zurück.

Ein kleiner Quell entspringt dort still und leise am Hang oben am Berg,
die Mücken, sehe wie sie tanzen über des Baumes Blattwerk.
Die Ruhe zieht ganz sanft in unser Tal hinauf,
es ist so still und heimelig, der Abend nimmt seinen Lauf.

Dort unten im Wiesengrund liegt ein verträumter kleiner See,
wir stellen unsere Zelte auf und kochen warmen Tee.
Die Berge hoch da oben, ganz in weiß gehüllt,
es schlägt des Wanderers großes Herz, das diese Berge fühlt.

So friedlich und so still sieht die Welt hier oben aus,
die Luft ist hier viel besser als dort bei uns zu Haus.
Wir wandern ein Stück des Weges, den Pfade hier entlang,
die Kühe weiden friedlich, am nahen Berges Hang.

Die Dämmerung sie zieht ganz leise oben am Zenit heran,
mit einem Boot umschiffen wir den kleinen See.
Am Ufer knistert leise das Lagerfeuer und lodert hell dort auf,
eine Gitarre spielt eine kleine Weise, unsere Stimmen erklingen zu dem Berg hinauf.

Es ist eine anheimelnde Ruhe, die uns hier oben umschwebt,
dazu das rauschen des Quell, der unsere Sinne belebt.
Von ferne läuten die Glocken der kleinen Kirche entlang oben am Weg,
die Wanderer sind herzlich willkommen, zu einem kleinen Gebet.

E. D.

